

GEMEINDE UZWIL

SCHUTZVERORDNUNG

vom 3. März 1992

Der Gemeinderat Uzwil erlässt, gestützt auf

- Art. 98 ff des Baugesetzes vom 6. Juni 1972 (sGS 731.1),
- Art. 12 ff der Naturschutzverordnung vom 17. Juni 1975 (sGS 671.1) und
- Art. 136 lit. g des Gemeindegesetzes vom 23. August 1979 (sGS 151.2),

als **Verordnung**:

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 1 Zweck

Diese Verordnung bezweckt die Erhaltung der geschützten Ortsbilder, Kulturobjekte, Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Schutzgebiete entlang der Thur, Weiher, Naturobjekte, Hecken, Feld- und Ufergehölze sowie Gewässer.

Art. 2 Geltungsbereich

- 1 Diese Verordnung gilt für das Gebiet der politischen Gemeinde Uzwil.
- 2 Soweit diese Verordnung nichts bestimmt, bleiben insbesondere die Vorschriften von Bund und Kanton sowie des Baureglementes der politischen Gemeinde Uzwil vorbehalten.
- 3 Die Schutzbestimmungen gelten für die im Plan zur Schutzverordnung bezeichneten Gebiete und Objekte folgender Schutzkategorien:
 - a) Ortsbilder
 - b) Kulturobjekte
 - c) Naturschutzgebiete
 - d) Landschaftsschutzgebiete
 - e) Schutzgebiete entlang der Thur
 - f) Weiher
 - g) Naturobjekte
 - h) Hecken, Feld- und Ufergehölze
 - i) Gewässer

Art. 3 Wirkung, Umgebungsschutz

- 1 Die Schutzgegenstände sind in ihrer äusseren Erscheinungsform und in ihrer inneren Zusammensetzung zu erhalten.
- 2 In der unmittelbaren Umgebung der von dieser Verordnung erfassten Schutzgegenstände sind alle Massnahmen untersagt, welche die Schutzgegenstände beeinträchtigen.
- 3 Bestehende, das Ortsbild oder einzelne Bauten prägende Freiräume sind nach Möglichkeit zu erhalten.

II BESONDERE VORSCHRIFTEN FÜR DIE EINZELNEN SCHUTZKATEGORIEN

Art. 4 Ortsbilder

- 1 Bauten und Anlagen sind der bestehenden Baustruktur (Firstrichtung, Dachform, Höhe usw.), dem Charakter des Ortsbildes (Proportionen, Fassadengestaltung, Baumaterialien, Farbgebung usw.) und ihrer Umgebung anzupassen.
- 2 Zur Einhaltung der Bestimmungen gemäss Abs. 1 dieses Artikels können Ausnahmen gemäss Art. 77 des Baugesetzes bewilligt werden. Insbesondere sind Ersatzbauten am gleichen Standort zulässig. Diese haben sich im wesentlichen dem bisherigen Bestand anzupassen, soweit der Schutz des Ortsbildes nichts anderes erfordert.

Art .5 Kulturobjekte

- 1 Soweit durch Vereinbarung mit dem Grundeigentümer oder Verfügung nichts anderes bestimmt ist, sind die geschützten Einzelbauten in ihrem äusseren Erscheinungsbild und in ihrer inneren Substanz geschützt.

2 Liste der geschützten Objekte

Plan Nr.	Vers./ Grund- stück * Nr.	Objekt	Standort	Eigentümer
1	1279 1278	Wohnhaus/ Scheune	Niederstetten	Meile-Kern Albert Erben
2	1322 1323	Rest. Traube/ Scheune	Niederstetten	Fraefel-Fritsche Luisa
3	1628*	Wegkreuz	Niederstetten	Fraefel-Fritsche Luisa
4	1231 1230 1232 1233	Wohnhaus/ Scheune Wohnhaus/ Scheune	Oberstetten	Magnaguagno Enrico Wittwer Max Wittwer Max
5	1637*	Wegkreuz	Niederstetten/ Henau Töbetli/ Förkli	Zahner Hans-Rudolf
6	1658* 1659* 1657* 1677*	Fluchtburg	Rifenau	Müller Ernst Uster Karl Erben Künzle Josef Rubi Alfred
7	1165	Rest. Landhaus	Algetshausen Büelwiesstr. 14	Hug Josef
9	1132	Dorfkäserei	Algetshausen Käsereiweg 4	Brand Peter
10	1119 1120	Bauernhaus/ Scheune	Algetshausen	Mösli-Näf Ruth
11	1488	Wohnhaus „Rose“	Henau Oberbergstr. 5	Hilber-Raschle Priska
12	1478	Wohnhaus	Henau Oberbergstr. 3	Baumgartner- Haas Johannes
13	1477	Wohnhaus	Henau Oberbergstr. 1	Nietlisbach- Egger Albert
14	1438	Rest. Traube	Henau Buschelstr. 2	Schweizer Elisa- beth
Plan Nr.	Vers./ Grund-	Objekt	Standort	Eigentümer

stück* Nr.

15	1443	Katholisches Pfarrhaus	Henau Buschelstr. 1	Kath. Kirchgemeinde
16	1442	Katholische Kirche	Henau	Kath. Kirchgemeinde
17	1904*	Lourdes-Grotte	Henau Buschelstr.	Kath. Kirchgemeinde
18	1908*	Wegkreuz	Henau Waldhof	Wild Hans Erben
19	1713*	Maillart-Brücke	Henau Felsegg	Gemeinden Uzwil und Zuzwil
20	1992*	Wegkreuz	Niederuzwil Waldegg/Weidhof	Bruhin Anton
21	996 1886 997	Villa Waldbüel mit Parkanlage Garage Gewächshaus	Uzwil Bühler AG	
22	3342	Kornspeicher	Niederuzwil Büelhof	polit. Gemeinde Uzwil
23	758 759	Wohnhausteil Wohnhausteil	Niederuzwil Bienenstr. 59/61	Ryser Fritz Schupp-Miteigentümer
24	858	Wohnhaus	Niederuzwil Oswald-Heer- Gasse 8	Enderli Paul
25	871	Wohnhaus „Oswald Heer“	Niederuzwil Oswald-Heer- Gasse 3	Lenz Karl
26	916	altes Sekundar- schulhaus	Niederuzwil Kirchstr. 6	Primarschulgemeinde
27	917	Schulhaus	Niederuzwil Kirchstr. 4	Primarschulgemeinde
28	920	Evangelische Kirche	Niederuzwil Kirchstr.	Evangelische Kirchgemeinde
29	922	Evangelisches Pfarrhaus	Niederuzwil Kirchstr. 5	Evangelische Kirchgemeinde
Plan-Nr.	Vers./ Grund- stück*Nr.	Objekt	Standort	Eigentümer

30	924	Evangelisches Pfarrhaus	Niederuzwil Kirchstr. 3	Evangelische Kirchgemeinde
31	1579	Katholische Kirche	Niederuzwil	Katholische Kirchgemeinde
32	904	Katholisches Pfarrhaus	Niederuzwil Bahnhofstr. 124	Katholische Kirchgemeinde
33	919	Gemeindehaus	Niederuzwil Flawilerstr. 2	Gemeinde Uzwil
34	393 392	Wohnhausteil Wohnhausteil	Stolzenberg Stolzenberg	Rathgeb Wilhelmina Seger Peter
35	398 399 400	Bauernhof	Stolzenberg Hinterbach	Rütsche Othmar
36	-			
37	3425	Wegkreuz Heiden-/Flarzhäuser	Henau Felseggstr.	H. Baumgartner AG Hugentobler Rain AG
38	1299 1301 1300 1304 1303	Wohnhaus Schopf Wohnhaus Wohnhaus Scheune	Niederstetten Niederstetten Niederstetten Niederstetten Niederstetten	Fraefel Rosa Fraefel Rosa Tischer-Helg Julius Aeschbacher Andreas Aeschbacher Andreas
39	1297 1298	Wohnhaus Wohnhaus	Niederstetten Niederstetten	Ammann-Näf Lina Schrepfer-Meier Walter

Art. 6 Naturschutzgebiete

a) Grundsatz

In den im Plan bezeichneten Naturschutzgebieten sind unzulässig:

- a) alle Tätigkeiten und Massnahmen, die eine Gefährdung dieser Gebiete mit sich bringen;
- b) alle Massnahmen, die den naturschützerischen Gehalt der Gebiete schmälern, wie das Erstellen von Bauten und Anlagen, das Verändern der Landschaftsoberfläche und des Wasserhaushaltes, das Beweiden, das Sammeln von geschützten Pflanzen und Tieren, das Verändern der Baumartenzusammensetzung in den Waldschutzgebieten, das Düngen und Anwenden von Giftstoffen oder die Nutzung zu Erholungszwecken.

Art. 7 b) Trocken- und Feuchtgebiete

- 1 Die Trocken- und Feuchtgebiete sind zu erhalten. Die Trockengebiete dürfen nicht vor dem 10. Juli und nach dem 30. September, die Feuchtgebiete nicht zwischen dem 1.

März und 15. September geschnitten werden. Trockengebiete sollen jährlich, Feuchtgebiete alle zwei Jahre geschnitten werden. Gras oder Streue ist zu entfernen.

- 2 Im Säumnisfall ist der Gemeinderat befugt, nach erfolgter Androhung die zur Erhaltung des Gebietes erforderlichen Massnahmen (Gras- oder Streueschnitt, Entfernen des Schnittgutes) auf Kosten der Gemeinde durchzuführen.

Art. 8 c) Liste der Naturschutzgebiete

Nr.	Objekt	Standort Grundstück Nr.	Eigentümer
101	Hangsumpf	1517, b. Weierwies	Brunnschweiler-Schlegel Walter
102	Biotop (nass)	1275, Grossacker	Brunnschweiler-Weber Hugo
103	Biotop (trocken)	Halden 1300 1432 1435	Gubler Edwin Gubler Edwin SBB
104	Biotop (trocken)	1703, Gill	Frischknecht-Eicher Rosa
105	Gebiet Gill-Thur (nass)	1683 2617 2696 2836	Frischknecht-Eicher Rosa Kanton St. Gallen Kanton St. Gallen Wasserversorgung Henau
106	Amphibienbiotop entlang des Eichholzbaches zwischen Eichholz-Waldhof-Rüti/Auzelgli (nass)		Verschiedene
107	Biotop (trocken)	2206, Rossmoos	SBB
108	Stolzenbergweiher und Umgebung (nass)	2253, Stolzenberg	Bühler AG
109	Feuchtwiese	1644, nördliches 1645, Buebenloh	Zahner Hansrudolf Meile Albert Erben

Art. 9 Landschaftsschutzgebiet

- a) Grundsatz

- 1 Das im Plan entsprechend gekennzeichnete Gebiet entlang des Thurlaufs gilt als Landschaftsschutzgebiet gemäss Art. 98 Abs. 1 lit. b des Baugesetzes.
- 2 Die Bezeichnung als Landschaftsschutzgebiet bezweckt insbesondere
 - a) die optische Freihaltung der mit dem Ufer eine natürliche Einheit bildenden Ebene „Thurau“,
 - b) den Schutz der heutigen, natürlichen Verteilung der überbauten und nicht überbauten Flächen sowie
 - c) den Schutz von Wald und Flur.
- 3 Zu den geschützten Charakteristika des Landschaftsschutzgebietes zählen im weiteren etwa die bestockten Bachläufe, die naturnahen, stufig aufgebauten Waldränder, die Einzelbäume, Hecken und Gehölze sowie die Hochstamm-Obstbaumanlagen.

Art. 10 b) Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei

Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie Jagd und Fischerei bleiben gewährleistet.

Art. 11 Schutzgebiete entlang der Thur

a) Grundsatz

- 1 In den bezeichneten Gebieten sind geschützt:
 - a) das Landschaftsbild, einschliesslich Felspartien und geologische Aufschlüsse;
 - b) die Fauna, insbesondere die Amphibien;
 - c) die Flora, insbesondere die Eigenart der bezeichneten Waldungen sowie alle geschützten Pflanzen gemäss Naturschutzverordnung;
 - d) die Biotope der erwähnten Pflanzen und Tiere.
- 2 Zusätzlich zu den Vorschriften der Naturschutzverordnung sind verboten:
 - a) alle Geländeänderungen, ausgenommen Erschliessungsanlagen, sofern das Schutzziel gesichert bleibt;
 - b) alle Massnahmen, die eine Veränderung der Gräben, Tümpel, Quellsümpfe, Bachläufe, Wasserfälle sowie der geologischen Aufschlüsse und erratischen Blöcke (Findlinge) usw. zur Folge haben;
 - c) das Zelten, Campieren, Lagern und Feuern ausserhalb der bewilligten Areale.

Art. 12 b) Bewirtschaftung

- 1 Das Gebiet ist unter der Anleitung des Forstdienstes so zu bewirtschaften, dass der Aufbau in bezug auf die Zusammensetzung der Baumarten, Schichtung, Lichtverhältnisse und seltene Bodenpflanzen erhalten bleibt. Waldwiesen und Lichtungen dürfen nicht gedüngt und nicht aufgeforstet werden.

2 Jagd und Fischerei sind gewährleistet.

Art. 13 Weiber

Die im Plan bezeichneten Weiber mit ihrer natürlichen Umgebung sind zu erhalten und dürfen in ihrer flächenmässigen Ausdehnung nicht verändert werden.

Art. 14 Naturobjekte, Hecken, Feld- und Ufergehölze

a) Grundsatz

Die im Plan bezeichneten Naturobjekte sind zu erhalten. Geschützte Einzelbäume, Baumgruppen, Hecken sowie Feld- und Ufergehölze dürfen nur mit Bewilligung des Gemeinderates beseitigt werden. Sofern Art. 19 Abs. 2 dieser Verordnung zutrifft, sind beseitigte Bäume oder Gehölze frühzeitig durch entsprechende Jungpflanzen zu ersetzen.

Art. 15 b) Bauten und Anlagen

Bauten und Anlagen haben gegenüber geschützten Hecken und Gehölzen den erforderlichen Abstand einzuhalten, wenigstens 5 m. Vorbehalten bleibt der Gewässerabstand.

Art. 16 c) Liste der geschützten Naturobjekte

Nr. Objekt	Standort Grundstück Nr.	Eigentümer
<hr/>		
Niederstetten		
201 Linde	1483, Gmeinäcker	Dorfbürgerkorp. N'Stetten
202 Linde	1483, Gmeinäcker	Dorfbürgerkorp. N'Stetten
203 Linde	1483, Schlosswies	Dorfbürgerkorp. N'Stetten
204 Nussbaum, Linde	1519, Neuwiesen	Anner-Grob Jakob
205 Linde	1622, „Traube“	Fraefel-Fritsche Luisa
206 2 Ahorn	1626, Weid	Fraefel-Baumgartner Joh.
207 Linde	1623, Dorf(str.)	polit. Gemeinde Uzwil
Oberstetten		
208 Nussbaum	1218, Spitzburg	Naef Walter
209 Nussbaum	1244, Dorf	Leutenegger Heinrich
210 Nussbaum, Linde	1250, Lindenhof	Städler Rudolf
Nr. Objekt	Standort Grundstück Nr.	Eigentümer
<hr/>		
Algetshausen		
211 Nussbaum	1373, Weid	Schmied Walter
212 Linde	1377, Sandbüel	Baumann Ernst

213 Linde	1413, Stocken	Lüthi Hans-Ulrich
214 Linde	1346, Sandbuelstr. 4	Mösli-Naef Ruth
215-		
216-		
221 Nussbaum	1402, Rütiwies	Hugentobler Walter
222 Linde	1405, Rütiwies	Kesseli Guido

Henau

217 2 Linden		
4 Pappeln	1677, unt. Rifenu	Rubi Alfred
Linde	1678, unt. Rifenu	Fraefel Rudolf
218 Linde	1702, Feldhof	Grämiger Johann
219 2 Ahorn	1841, Pfarreiheim	kath. Kirchgemeinde
220 Linde	1831, Felseggstr. 10	Bruggmann Jakob + Karolina

Niederuzwil

225 Nussbaum, Esche	1960, Luxenburg	Callegari Peter
226 Trauerbirke	2058, Büelhof	Arch-Haus AG/ Estenga AG
227 Eiche	2007, Kläranlage	polit. Gemeinde Uzwil
228 Linde	3164, Hummelweg	Elmag AG
229 3 Eichen, Esche	2028, Fliegenweg	Ackermann Jakob
230 Weide	759, Büelhofstr. 1	Stockwerkeigentümer
231 Magnolie	2085, Marktstr. 20	Remund AG
232 4 Pappeln	2028, Haslen	Ackermann Jakob
233 Linde	872, Spielplatz	polit. Gemeinde Uzwil
234 Buche	2099, Bahnhofstr. 169	Müller Walter
235 Linde	930, Friedeckstr. 1	Butz-Steffen Klara Erben
236-		
237 Nussbaum	596, Realschulhaus	Primarschulgemeinde
238 4 Rosskastanien	597, „alte Seki“	Primarschulgemeinde
239 Ahorn	545, Kantine	Bühler AG
240 Nussbaum	2114, Sonnmatt	polit. Gemeinde Uzwil
241 Eiche	2169, Jugendhaus	Jugendhausverein Uzwil
255 Linde	624, H'hofstr.	Roth Robert Erben

Uzwil

223 Eiche	1473, Waldhofstr. 16	Wohnbaugenossenschaft Utoburg
224 Eiche	1465, Brumoos/Taah.	Bühler AG
242 Ulme	491, So'hügelstr.	Bühler AG
243 Mammutbaum	509, „Tasso“	Bühler AG
244 3 Linden, Buche	451, Sonnenhügel	Bühler AG
245 3 Rosskastanien	355, Lindenstr. 4	Schweiz. Fachschule des Dach- deckergewerbes
Nr. Objekt	Standort Grundstück Nr.	Eigentümer

246-		
247 2 Birken	354, Spielplatz	polit. Gemeinde Uzwil
248 3 Eichen	2179, Ochsenweid	Bühler AG
249 Trauerbirke	155, Dammstr. 7	Früh Adolf
250 Eiche	3252, Buchenstr.	polit. Gemeinde Uzwil

251 Linde	2208, Rossmoos	Zuberbühler Walter
252 Tanne	2212, St'bergstr.	Frick Johann Erben
253 Eiche	2217, St'bergstr.	Lenz Niklaus
254 Linde	2233, Stolzenberg	Grüter Stefan + Barbara

Art. 17 Gewässer

Die im Plan bezeichneten Fluss- und Bachläufe sowie Gräben sind mit ihrer natürlichen Umgebung zu erhalten und dürfen in ihrer flächenmässigen Ausdehnung nicht verändert werden.

III VOLLZUG

Art. 18 Bewilligungspflicht

a) Ausdehnung

Die Baubewilligungspflicht nach Art. 78 Abs. 1 des Baugesetzes wird in Anwendung von Art. 99 Abs. 4 des Baugesetzes ausgedehnt auf:

- a) sämtliche Terrainveränderungen;
- b) Massnahmen, die eine Veränderung von Fauna und Flora nach sich ziehen;
- c) sämtliche baulichen Aenderungen innerhalb des Ortsbildschutzgebietes und an Kulturobjekten, inkl. Fassadenänderungen.

Art. 19 b) Vorbehalt

- 1 Bewilligungspflichtige Vorkehren nach Art. 18 dieser Verordnung sind zu bewilligen, wenn der Schutzgegenstand weder beeinträchtigt noch beseitigt wird.
- 2 Bewilligungen für Massnahmen, die eine Beeinträchtigung oder Beseitigung von Schutzgegenständen zur Folge haben, können nur erteilt werden, wenn sich ein gewichtiges, das Interesse an der Erhaltung überwiegendes Bedürfnis nachweisen lässt.
- 3 Soweit aufgrund des übergeordneten Rechts keine andere Zuständigkeit vorliegt, werden entsprechende Gesuche vom Gemeinderat beurteilt.
- 4 Zum Schutz von Gehölzen und Biotopen kann der Gemeinderat das Auslichten von Kleingehölzen anordnen.

Art. 20 Markierung

Der Gemeinderat sorgt für die nötige Kennzeichnung und Markierung der Schutzgebiete sowie für eine zweckmässige Information von Oeffentlichkeit und Grundeigentümern.

Art. 21 Aufsicht und Pflege

Die Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften obliegt dem Gemeinderat. Er bezeichnet die für die Ueberwachung der Schutzgebiete und die Einhaltung dieser Verordnung zuständigen Aufsichtspersonen.

Art. 22 Zuwiderhandlung

- 1 Wer gegen die Vorschriften dieser Schutzverordnung verstösst, wird mit Haft oder Busse bestraft. Strafbar sind vorsätzliche und fahrlässige Uebertretungen.
- 2 Die Behebung eines rechtswidrigen Zustandes und die Ersatzvornahme richten sich nach den Art. 130 und 131 des Baugesetzes sowie nach Art. 26 der Naturschutzverordnung.

Art. 23 Inkrafttreten

- 1 Diese Verordnung tritt mit der Genehmigung des Baudepartements des Kantons St. Gallen in Kraft.
- 2 Die Schutzverordnung vom 7. Juni 1978, vom Baudepartement des Kantons St. Gallen am 21. November 1980 genehmigt, wird aufgehoben.

Vom Gemeinderat beschlossen am 3. März 1992

Oeffentliche Auflage vom 26. Mai bis 24. Juni 1992

GEMEINDERAT UZWIL

Der Gemeindammann Der Ratsschreiber

Werner Walser Thomas Stricker

Vom Baudepartement des Kantons St. Gallen genehmigt am 18. Juli 1994.